DOMBAU VEREIN WORMS e.V.

Wormser Domkurier

Oktober 2012

Liebe Mitglieder des Dombauvereins, verehrte Freunde des Doms zu Worms,

am 23. Mai 2012 wurde auf unserer Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt. Dabei kam es zu weit reichenden Veränderungen. Der bisherige Schatzmeister Michael W. Schmitt und Beisitzer Wilhelm Neuß, die bereits dem Gründungsvorstand des Jahres 1999 angehört haben, schieden auf ihren Wunsch hin aus dem Vorstand aus. Fast 13 Jahre lang haben sie sehr engagiert zum Wohl des Dombauvereins gearbeitet und viel zum Gesamterfolg in dieser Zeit beigetragen. Bei verschiedenen Anlässen habe ich bereits für ihren großen unermüdlichen Einsatz gedankt. Auch von hier aus möchte ich erneut Dank sagen und feststellen, dass sich Michael W. Schmitt und Wilhelm Neuß um den Dombauverein und damit um den Dom zu Worms verdient gemacht haben.

Neu gewählt wurden Schatzmeister Dr. Marcus Walden, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, und Beisitzerin Petra Löwer, vielen bekannt durch ihre stetige tatkräftige Mithilfe bei vielen unserer Veranstaltungen. Ferner ist das durch sein Amt „geborene" Mitglied des Vorstandes Dr. Kotzur infolge Pensionierung ausgeschieden und durch Diözesanbaudirektor Johannes Krämer, Mainz, ersetzt worden. Ich denke und hoffe sehr, dass der neu formierte Vorstand die bisherige gute Arbeit ähnlich erfolgreich in den nächsten Jahren fortsetzen kann und wird.

Rechtzeitig zu Pfingsten 2012 wurden die sechs farbverglasten Domfenster im südöstlichen Querschiff am Hochaltar fertig eingebaut. In einem sehr würdig gestalteten Dankgottesdienst am 15. Juli 2012 dankten die Domgemeinde und der Dombauverein dem anwesenden Stifterehepaar Josephine und Dr. Hans-Werner Hector, den Mitgliedern des Kuratoriums Dr. Hasselbach, Dr. Sieger und dem Vorstand der Stiftung Dr. Keiper für die Großspende von 200.000 €, die das Projekt erst möglich machten. Der Einbau dieser wertvollen Fenster wird immer mit dem Namen der H.W. & J. Hector-Stiftung zu Weinheim verbunden bleiben.

Durch unsere jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, wie das Weinmeeting, Benefiz- Golfturnier, Domtafel und Adventskonzert im Dom erreichen wir viele Menschen. Darauf kommt es uns an. Unser Dom braucht viele Freunde, deshalb geht unser ständiges Bemühen dahin, noch viele neue Freundinnen und Freunde hinzu zu gewinnen. In diesem Sinne

grüßt Sie herzlich aus der Domstadt Worms

Ihr Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

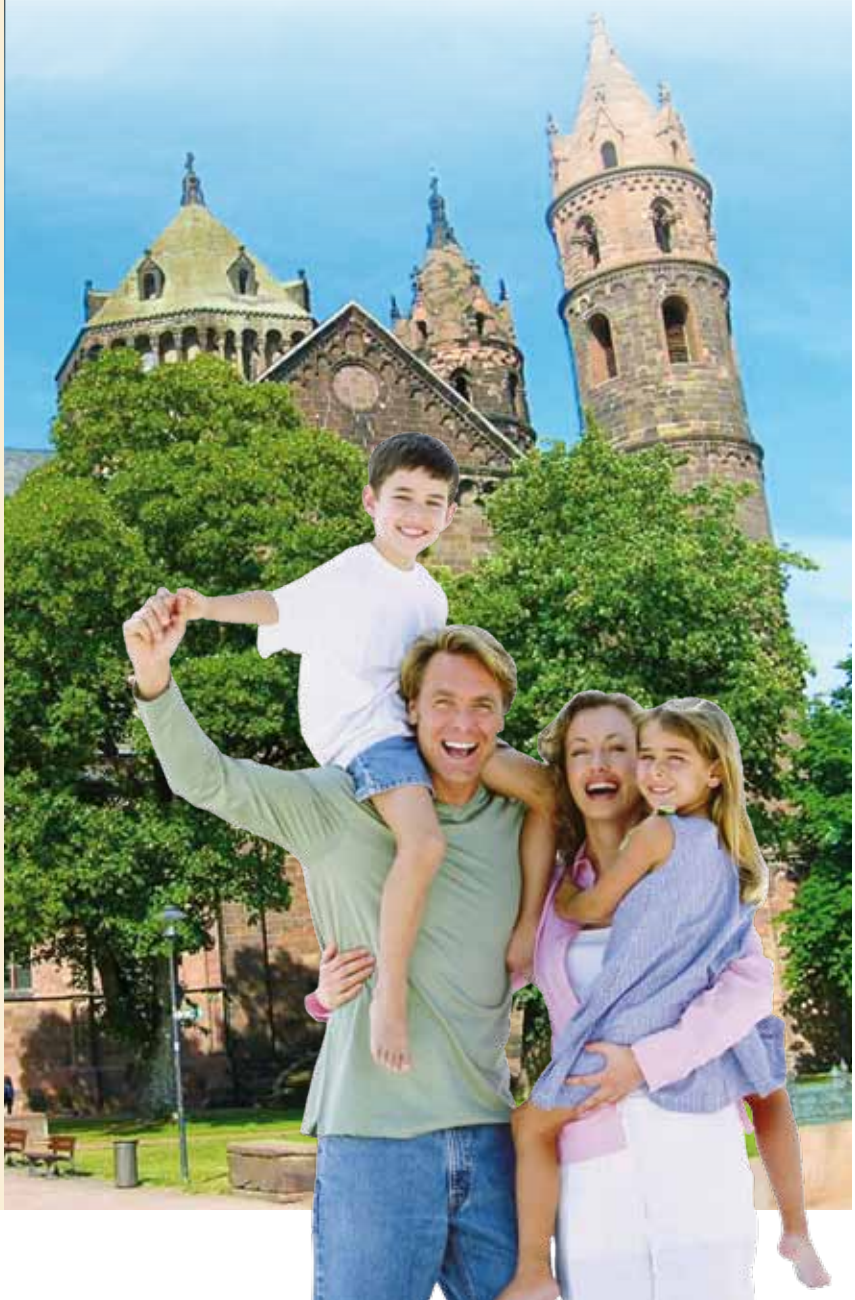
Im Dom, am Dom und um den Dom herum...

...tut sich immer was!

v. Engelbert Prieß, Propst

Er ist kein totes Denkmal, sondern ständig von Menschen umgeben – in den vergangenen Monaten bis zu 8.000 in der Woche: flüchtige Besucher, Touristengruppen mit ausführlichen Führungen, Einzelgäste, Kunstliebhaber, Städtereisende und natürlich Menschen, die die Stille, die Besinnung, das Gebet suchen und an den Gottesdiensten teilnehmen wollen.

Für alle ist der Dom da – und das ist gut so. So viele Menschen brauchen eine Begegnungsmöglichkeit – und die Domgemeinde braucht Gemeinderäume, die den Anforderungen heutiger Seelsorge gerecht werden können. Deshalb plant die Domgemeinde zusammen mit dem Bistum Mainz in der Lücke zwischen der Nikolauskapelle und den Domhäusern ein **„Haus am Dom"**. *Weiter auf nächster Seite...*



Fortsetzung von Titelseite: Im Dom, am Dom und um den Dom herum...

Wie wird das aussehen? Auf der Ebene des Domplatzes, also im Erdgeschoss, lädt ein Café zum Verweilen ein. Daneben gibt es einen Domladen, der Bücher, Andachtsgegenstände (Kerzen, Kreuze u .ä.) sowie Domführer, Postkarten und – was seit langem auf der Wunschliste steht – auch die Artikel anbietet, die der Dombauverein in seinem Sortiment hat und bisher nur unzureichend präsentieren konnte: Domwein, Dombastelbögen, Domuhr und vieles mehr. Das soll mithelfen, den Dombauverein noch mehr bekannt zu machen und weitere Mitglieder zu werben getreu dem Motto: „Unser Dom braucht viele Freunde".

Das „Haus am Dom" wird in seinem ersten und zweiten Obergeschoss Räumlichkeiten für die Veranstaltungen und die Gruppenarbeit der Domgemeinde haben und unter dem Dach zwei Mietwohnungen, die dann die „erste Adresse" in Worms sein werden – wer möchte nicht die Anschrift haben: „Worms, Domplatz".

Wir sind der guten Zuversicht, dass dieses Haus vielen Menschen dienen wird: natürlich den pastoralen Belangen der Domgemeinde, aber darüber hinaus auch vielen anderen, die hier ein Stück einladende Kirche erleben – zum Beispiel auch dadurch, dass der größere Saal im ersten Obergeschoss, der vom Kreuzgang aus barrierefrei zugänglich sein wird, für Familienfeiern u.ä genutzt werden kann.

Wenn alles wie geplant läuft, dann wird es schon im Frühjahr mit der Baustelle für das „Haus am Dom" losgehen. Wir freuen uns darauf und sind überzeugt davon, dass es für unsere Stadt und für den Dom eine Bereicherung sein wird: Menschen erleben ein Stück einladende Kirche und unser Dom wird dann noch mehr das Herz und die Krone der Stadt sein.

DOMWEIN Verein und Weingut Schales legen neuen Jahrgang auf

Schwarzriesling & Sauvignon blanc

von Johannes Götzen

Er hat längst eine gute Tradition: Der Wormser Domwein. Immer im Herbst zur traditionellen Domtafel wird der neue Domwein präsentiert und dann für ein Jahr über das jeweilige Weingut verkauft. Dieser Wein bekommt zumeist ein besonderes Etikett, in manchen Jahren auch mit Bildern von Wormer Künstlern versehen und wird im Verkauf des jeweiligen Winzers natürlich beworben. Es sind stets ausgewählte Tropfen – die vor allem den Dombauverein dabei unterstützen, die Sanierung des tausend Jahre alten Gotteshauses mit zu finanzieren.

Sanierung wird unterstützt

Das Weingut Schales aus Flörsheim-Dalsheim hat seit der vergangenen Domtafel diesen Domwein verkauft und nach dem bisherigen Verkauf dem Dombauverein eine Spende von stolzen 1000 Euro zugesagt. Schließlich gehen von jeder verkauften Flasche Domwein zwei Euro unmittelbar und ohne bürokratischen Aufwand direkt an den Dombauverein. Winzer Arno Schales, der zugleich Kuratoriumsmitglied beim Dombauverein ist, hat sich erneut bereit erklärt, das Mammutprojekt der Domsanierung durch einen Domwein zu unterstützen. Und so waren die Geschäftsführerin des Vereines, Iris Muth, sowie die Kuratoriumsmitglieder Dr. Martin Scheugenpflug und Dr. Angela Scheugenpflug zu einer Weinverkostung bei dem 229 Jahre bestehenden Weingut Schales. Zunächst galt Winzer Arno Schales ein recht herzlicher Dank und zugleich wurde wieder ein neuen Domwein festgelegt.

Auserkoren wurde ein **2009er Schwarz-riesling Rotwein** trocken. „Eine ‚starke Nase' unterstreiche die Herkunft", befindet der Winzer. Es ist der Urtyp des Pinots. Würzige Herbe mit feinen Tanninen im Abgang zeichneten ihn aus und machten ihn sehr entwicklungsfähig. Preis pro Flasche: 8,50 Euro.
Als zweiter Domwein wurde ein **2009er Sauvignon blanc trocken** ausgewählt. „Stachelbeere im Duft, aber unaufdringlich, schlank strukturiert, saftig, lebhaft", beschreibt Arno Schales ihn. Preis pro Flasche: 8,40 Euro.

Wer diesen Wein erwerben und gleichzeitig damit den Dom unterstützen möchte, kann dies per Bestellung tun (www.schales.de, Tel. 06243 7003) oder bei einem Besuch im Weingut Schales in Flörsheim Dalsheim.

v.l.n.r.: Iris Muth, Dr. Angela Scheugenpflug, Arno Schales, Dr. Martin Scheugenpflug

Veränderungen im Vorstand des Dombauvereins

Vormalige Mitglieder des Vorstands

Wilhelm Neuß
Beisitzer

Michael W. Schmidt
Schatzmeister

Beide schieden auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand des Dombauvereins aus. Hier möchten wir erneut Dank für das außerordentliche Engagement an beide weitergeben.

Neue Mitglieder des Vorstands

Petra Löwer
Beisitzerin

...möchte den Dom auch für künftige Generationen in seiner Schönheit und Würde erhalten.

Dr. Marcus Walden
Schatzmeister

...mag besonders die unterschiedlichen Blickwinkel auf den Wormser Dom und möchte dies erhalten.

Dank an die Hector-Stiftung
Neue Fenster für den Dom

von Marie Theres Werner

Es war eine anspruchsvolle und wunderschöne Aufgabe, die sechs Fenster des südlichen Querhauses im Dom gleichzeitig und eben von einer Hand gestalten zu dürfen.

Ich kannte den Dom ja schon durch meine Arbeit für das Fenster im nördlichen Querhaus vor etwa zwanzig Jahren und für das große Fenster über dem Tympanon des Südportals. Damals hatte ich auch bereits Entwürfe für weitere Fenster angefertigt; diese Entwürfe konnte man aber nicht unmittelbar verwirklichen, weil die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung standen.

Die alten Entwürfe habe ich jetzt noch einmal durchgesehen und weitgehend neu gestaltet – dies nicht nur weil auch künstlerische Arbeit einer Entwicklung unterliegt, sondern auch deshalb, weil z.B. die Maße aus dem sog. „Nummerierungsplan Fenster" aus dem Jahre 1980 nicht ganz mit der Wirklichkeit eines 850 Jahre alten Doms übereinstimmten.

Durch die akribische, auf uralter Erfahrung beruhende Vorarbeit der Glaswerkstätte Oidtmann hatte ich dann aber Pläne zur Verfügung, die die künstlerische Gestaltung und zugleich die Umsetzung meiner Entwürfe durch die Werkstätte möglich machten. Auch während der Arbeit mussten wir aber – im Hinblick auf die erforderliche Maßgenauigkeit – die eine oder andere Korrektur noch vornehmen.

Zuvor hatte ich mich noch einmal intensiv mit anderen romanischen Kirchen befasst: dort waren die Fenster ursprünglich klein und schmal, waren sie doch auch als Schutz gegen Witterungseinflüsse und Feuer, und ganz früher auch gegen Feinde gedacht. Die Mauerwände waren dick und wuchtig, aber bunt bemalt. Der Baustil hatte etwas Schweres an sich, das die filigrane Gotik und ihre Betonung der Bedeutung des Lichts dann später überwinden sollte. Aber auch die schon deutlich größeren Fenster im südlichen (und nördlichen) Querhaus des Wormser Doms sollten Licht in die Kirche herein – und die bunte Farblichkeit der mittelalterlichen Kirche erstrahlen lassen.

Diese Helle und Transparenz wollte ich auch in meinen Entwürfen auf jeden Fall wieder in die Kirche hereinholen, ohne dabei allerdings den ruhigen, Gefühle der Sicherheit vermittelnden Charakter des Gesamtbauwerks zu stören. Die Abstimmung der Farben in den Fenstern wird durch diese Grundgedanken, aber natürlich auch durch die Himmelsrichtungen, d.h. durch den zu erwartenden Einfall der Sonnenstrahlen bedingt. Nur so kommt auch die Farblichkeit der Wände zu ihrer vollen Entfaltung.

Senkrecht verlaufende Schmuckbänder waren nicht nur Dekoration, sie sollten auch die Verschränkungen und Verschlingungen der Lebenswege symbolisieren. Auch diesem Gedanken wollte ich mit der – bewusst und den Intentionen des Bauherrn folgend – rein ornamentalen Ausgestaltung der Fenster Rechnung tragen. Die Verschiedenheit der Ornamente und der Glasstrukturen mit zum Teil in jedem Fenster wiederkehrenden Elementen spiegelt – wenn man so will – auch ein wenig die Vielfältigkeit menschlicher Lebenswege wider.

Ich hoffe, mit der Gestaltung der neuen Fenstern ein wenig „ad maiorem Dei gloriam", aber auch zur Erbauung der Gläubigen und der Besucher des Wormser Doms beigetragen zu haben. All dies wäre aber nicht möglich gewesen ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Dompropst Priess, den Damen und Herren des Dombauvereins, dem Architekten Jürgen Hamm und der Glaswerkstätte Oidtmann. Ihnen allen gilt mein Dank für ihre Unterstützung.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich aber Herrn Dr. Hans-Werner Hector und seiner Stiftung aussprechen, ohne deren Großzügigkeit dieses Gemeinschaftswerk wohl überhaupt nicht Wirklichkeit geworden wäre.

GOLFTURNIER 2012
3. Wormser Dom Cup

Dieses Turnier könnte ohne die Mitspieler und die zahlreichen Sponsoren aus der Wormser Wirtschaft gar nicht stattfinden.

Hierfür möchten wir uns sehr herzlich bei allen bedanken.

86 Teilnehmer hatten wir in diesem Jahr bei unserem 3. Dom-Cup, darunter 28 Damen. Morgens um 9 Uhr fanden sich schon die ersten Teilnehmer an dem mit einem Modell des Domes herausgeputzten Anmeldetisch ein. Ungefähr eine Stunde vor dem ersten Abschlag waren die Teilnehmer auf der Anlage, bevor es richtig ernst wurde.

Der Starter Jens Rzepka gab in diesem Jahr den Startern letzte Anweisungen mit auf den Weg. Gut fünf Stunden waren die Golfer nun auf dem Weg über die 18 Loch, der exakt 6.096 m lang war. Die ganze Anlage des Golfclubs Biblis-Wattenheim hat insgesamt ca. 136 ha. Sie dient vielen Menschen auch als Naherholungsgebiet und genügt mit ihrer Klassifizierung „Superior" den höchsten Ansprüchen der Golfer.

Bei der abendlichen „Club-Haus-Party" im Ristorante „Da Rosario" bei Grillsteaks, Salatbuffet und Bier sprach der erste Vorsitzende des Dombauvereins, Dr. Udo Rauch, allen Teilnehmern Dank und Anerkennung aus. Dazu gab es natürlich noch die Siegerehrung. Der Brutto-Sieger der Herren, Dr. Tom Oliver Schorling und die Brutto-Siegerin der Damen, Beate Trochim erhielten neben einem Golfpokal einen Reisegutschein.

Natürlich wird im nächsten Jahr der Dom Cup wieder stattfinden und wie immer hoffen wir auf zahlreiche Mitspieler und auf schönes Wetter.

Die Ergebnisse des dritten Wormser Dom-Cups

Zählweise: Einzel nach Stableford-Zählspiel.

*Brutto Herren (58 Starter): **1. Dr. Tom Oliver Schorling** (G&LC Kronberg; Handicap: 5,4 - 32 Punkte), **2. Constantin Richter** (GC Bensheim; Handicap: 4,8 - 32 Punkte), **3. Leonard Kurz** (GC Biblis-Wattenheim; Handicap: 12,1 - 29 Punkte).*

*Brutto Damen (28 Starterinnen): **1. Beate Trochim** (GC Biblis-Wattenheim; Handicap: 9,3 - 24 Punkte), **2. Frederike Heinz** (GC Biblis-Wattenheim; Handicap: 13,3 - 22 Punkte), **3. Tina Bickel** (GC Deutsche Weinstraße; Handicap: 15,7 - 20 Punkte).*

*Longest Drive, Herren: **Constantin Richter***
*Longest Drive, Damen: **Frederike Heinz***
*Nearest-to-the-Pin, Herren: **Bernd Kleine***
*Nearest-to-the-Pin, Damen: **Eva-Maria Hauer***

WEINMEETING 2012 im Andreasstift

„4 Türme, 4 Winzer, 40 Weine" lockt viele Genießer in den Kreuzgang

Im Kreuzgang des Museums Andreasstift herrschte großes Gedränge. Dort stauten sich trinkfreudige Weingenießer unter den Arkaden. Das achte Weinmeeting „4 Türme, 4 Winzer, 40 Weine" nahm seinen Lauf. 200 Gäste hatten das Angebot des Dombauvereins angenommen, „das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden", wie Dr. Klaus Karlin, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, in seiner Begrüßung bemerkte.

Für den Weingenuss sorgten die Winzer mit ihren ausgewählten Weiß- und Rotweinen. Die passende Schokolade präsentierte die Chocolaterie Holzderber, das Ristorante Ambiente lud zur Reise durch die italienische Küche ein und die Senf-Lounge gab buchstäblich ihren Senf dazu.

Der Eintrittspreis in die wohlige Weinwelt fließt zugunsten der Domrenovierung in die Vereinskasse. „Es ist eine großartige Veranstaltung, bei der alles stimmt", gab Heidi Lammeyer zu. „Die Atmosphäre hier im Kreuzgang, das Weinangebot, die stimmige Musik des Jazz-Duos „Café Chez Nous" und die Möglichkeit, nette Gespräche mit Bekannten und Unbekannten zu führen.

„Riesling ist heute Abend der Renner", erzählte Christoph Lösch vom Klosterhof. Trockene Weine wurden in erster Linie nachgefragt, das bestätigten alle Winzer. Doch auch die Chardonnays und der 2011er Grüner Silvaner aus dem Weingut Weinmann fand seine Liebhaber. „Die traditionellen Rebsorten sind wie immer gefragt", hatten Alexander und Evi Weinmann im Laufe des Abends festgestellt. Weine aus biologisch-dynamischem Anbau schenkten Volker und Maria Feth vom Weingut Feth-Wehrhof aus. Wie bei allen anderen Winzerkollegen konnte dazu als i-Tüpfelchen ein süßes Teilchen verzehrt werden. Diese Schokoladenfreuden passten hervorragend zu den Rotweinen. Aufmerken ließ das „Nibelungen-Cuvée" aus dem Weingut Heinz und Christian Spohr. Mit dem Blutkreuz der Festspiele 2012 auf dem Etikett, drängten sich die Besucher, um einen Schluck aus der limitierten Serie zu ergattern. Und viele Schlucke führten nach fünfstündigem Weinvergnügen bei manchem zum Eindruck: „Do wackelt de Dom." ***Wir freuen uns auf eine Neuauflage des Weinmeetings in 2013.***

DOMTAFEL 2012

Zahlreiche Gäste erfreuen sich an gastronomischen Erzeugnissen

Was gibt es Schöneres, als edel zu speisen und damit auch noch einem bedeutenden Kulturdenkmal wie dem Wormser Dom etwas Gutes zu tun?
Domtafel-Cheforganisatorin Dr. Angela Scheugenpflug konnte sich sodann erneut über zahlreiche Gäste freuen, die sich an den gastronomischen Erzeugnissen von Andreas Kani und seinem Team vom Prinz-Carl-Hotel, den Weinen von Kuratoriumsmitglied Arno Schales sowie dem kurzweiligen Unterhaltungsprogramm erfreuten.

„Eine Domtafel ohne Gäste ist wie ein Dom ohne Propst", richtete Dr. Scheugenpflug in ihrer charmanten Art das Wort an die Gäste. Neben dem vom Weingut Schales aus Flörsheim-Dalsheim zur Verfügung gestellten Sekt und Wein gab es auch für die Freunde des flüssigen Gerstensaftes dank Jochen Schneider und der Eichbaum-Brauerei auch Bier zum Trinken. Scheugenpflug bedankte sich auch bei Andreas Kani, der bereits im zehnten Jahr die Bewirtung übernommen und „viel Herzblut in die Organisation gesteckt hat". Angereichert wurde die Begrüßung durch die „zwei Domratten", die im bürgerlichen Leben auf die Namen Franz-Josef und Martin-Georg Scheugenpflug hören. Sie freuten sich im Namen des Doms ganz besonders über die Unterstützung ihrer „Heimstatt".

Das Schlagerduo „Sandra & Tobias", auch abseits der Bühne ein gut harmonierendes Paar, sorgte mit gefühlvollen Liedern für die musikalische Untermalung. „Tanz den letzten Tanz mit mir" und weitere Lieder ihres aktuellen Albums brachten sie ebenso zu Gehör wie bekannte Titel von Udo Jürgens oder den Beatles. Sie traten ebenfalls auf, ohne dafür eine Gage zu verlangen. Für eine gelungene Überraschung sorgte Dr. Martin Scheugenpflug, der Siegel und Papier kurzfristig gegen ein Gesangsmikrofon getauscht hatte. Mit „Rheinhessenwein" auf die Melodie von „Griechischer Wein" schilderte er auf humorvolle Art und Weise, wie er sich als Bayer in der rheinhessischen Fremde zurechtfinden musste.

Andreas Kani bewirtete uns mit edlen Küchenkreationen.

Für den geistlichen Beistand sorgte Pfarrer Max Wagner, der pointiert seine Sicht der Dinge an den Mann brachte. Er sei jetzt bereits seit 40 Jahren in Worms und habe den Dom noch nie ohne Gerüst gesehen, so Wagner. „Ich hoffe, dass ich das noch erlebe." Solange der Dombauverein sich weiterhin für das Gotteshaus engagiert, besteht zumindest die Hoffnung, dass dies eines Tages doch noch der Fall sein wird.

Adventskonzert mit dem LPO

Polizeiorchester Rheinland-Pfalz am 1. Dezember 2012 im Dom zu Worms

Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz ein musikalischer Botschafter für die rheinland-pfälzische Polizei und des Bundeslandes an Rhein und Mosel.
1953 als „Polizei-Musikkorps" gegründet, etablierte sich das sinfonische Blasorchester schon bald als ideales Bindeglied zwischen Bürgern und Polizei. Durch Gastspiele in ganz Deutschland und im europäischen Ausland und durch zahlreiche Auftritte in Funk und Fernsehen hat das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz einen besonderen Bekanntheitsgrad erlangt.

Das Orchester ist Teil der Bereitschaftspolizei des Landes Rheinland-Pfalz und steht seit dem 13.08.2012 unter der Leitung von Norbert Hebertinger.
Das Repertoire der 37 professionellen Musikerinnen und Musiker ist so vielseitig wie die Aufgaben des Orchesters. Es reicht von klassischer sinfonischer Musik bis zu zeitgenössischer Originalliteratur und von traditioneller Marschmusik bis hin zur Unterhaltungsmusik. Wir freuen uns, das LPO am 1. Dezember erneut zu einem festlichen Konzert im Wormser Dom begrüßen zu dürfen.

TERMINE

Samstag, 1. Dez. 2012
»Adventskonzert«
Das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz gibt ein festliches Konzert im Dom zu Worms, Beginn 19 Uhr.

Bitte vormerken: voraussichtlich
Freitag, 26. Juli 2013
»Weinmeeting im Andreasstift«
Näheres entnehmen Sie bitte zeitnah der Presse.

Impressum

Wormser Domkurier 10/2012
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V., Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth

Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms
Artikel: Marie Theres Werner, Johannes Götzen, Wormser Zeitung, Iris Muth, Dombauverein

Bilder: Dombauverein
Anschrift: Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms
Spendenkonten:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried,
Konto-Nr. 20 17 491, BLZ 553 500 10

Volksbank Worms-Wonnegau,
Konto-Nr. 114 07 200, BLZ 553 900 00

Internet: www.dombauverein-worms.de
E-Mail: dombauverein-worms@gmx.de

Auflage: 1.000 Exemplare